



Institut für Bildung und Erziehung gGmbH

Das Institut für Bildung und Erziehung gGmbH ist aus dem Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e. V. Göttingen hervorgegangen, das als gemeinnütziger Verein seit 20 Jahren Modellprojekte im Bildungswesen durchgeführt hat. Neben Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche in Berlin wurde in den Herbstferien 2010 erstmalig mit Förderung der Stiftung auch ein Feriensprachcamp mit Grundschulkindern in Osterode/Harz durchgeführt. Auf der Grundlage der Auswertung dieses Pilotprojekts wurden bisher mehr als 90 Feriensprachcamps landesweit beratend begleitet.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Antragsteller zu unterstützen und bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des eigenen Feriensprachcamps zu begleiten. Ziel ist eine mit den Kitas und Schulen abgestimmte Sprachförderung in den Ferien, die als zusätzliches Instrument an Bedeutung gewinnt und nachhaltig in die bestehenden Systeme vor Ort implementiert wird.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Die Stiftung wurde 2009 vom Land Niedersachsen errichtet. Ihr Fördergebiet umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports, und der Integration von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund. Im Bereich der Integration gibt es folgende

Förderschwerpunkte:

- Konkrete frühkindliche Sprachförderung (in Kitas und Grundschulen)
- Feriensprachcamps
- Ergänzender bildungssprachlicher Unterricht
- Elternbildung und Erziehungskompetenz
- Gewinnung von Lehrernachwuchs mit Migrationshintergrund

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover verwaltet als öffentliche Einrichtung ehemals kirchliches Vermögen. Unter ihrem Dach befinden sich vier öffentlich-rechtliche Stiftungen. Deren Erträge verwendet die Klosterkammer für den Erhalt von mehr als 800 denkmalgeschützten Gebäuden und mehr als 10.000 Kunstobjekten. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Damenklöster und -stifte in Niedersachsen. Mit rund drei Millionen Euro Fördermitteln jährlich ermöglicht die Klosterkammer kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen. Als Schwerpunkt fördert sie im Bereich Bildung Projekte, die die elementaren Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen oder kulturelle Inhalte an Kinder und Jugendliche vermitteln.



Gestaltung: www.publisih-medien.de

Feriansprachcamps für Kinder & Jugendliche 2016/2017



AUSSCHREIBUNG

Feriensprachcamps für Kinder & Jugendliche

Ein erheblicher Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist durch sprachliche Defizite in der Bildungssprache in ihrem schulischen Lernerfolg deutlich benachteiligt. Dies führt dazu, dass diese Kinder und Jugendlichen zahlenmäßig an höheren Bildungsgängen unterrepräsentiert und an niedrigen Bildungsgängen überrepräsentiert sind.

Feriensprachcamps als ergänzendes Element eines schulischen Sprachförderkonzeptes können zu einem besseren Bildungserfolg beitragen, wenn

- sie in Kooperation mit den Schulen der am Sprachcamp teilnehmenden Kinder geplant und durchgeführt werden,
- die Ergebnisse in die Schulen der Kinder rückgekoppelt werden und in Unterricht und Schulkultur daran angeknüpft wird,
- sie professionell vorbereitet werden.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Klosterkammer Hannover und das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung unterstützen Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen. Gemeinsam mit dem Institut für Bildung und Erziehung gGmbH, Göttingen, das als Kooperationspartner das Programm umsetzt, möchten sie damit schulergänzend die sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen frühzeitig fördern und deren Integration in unsere Gesellschaft verbessern.

Im Rahmen des Programms sollen Feriensprachcamps in allen Altersstufen durchgeführt werden. Besondere Berücksichtigung finden Anträge, die folgende Schwerpunkte thematisieren und konzeptionell mit einbeziehen:

- Stärkung der Sprachkompetenz der Eltern, um sie für eine Teilnahme an den Schulformaten, die für Eltern gedacht sind, zu befähigen und auch zu motivieren.
- Elternbildung im Sinne einer Sensibilisierung für das Erfordernis der intensiven Begleitung im Bildungsprozess der Kinder sowie Informationsvermittlung zu diversen Themen im Bildungskontext.
- Migrationsstressbewältigung für Eltern mit dem Ziel, den Zusammenhang zwischen Migration und Gesundheit zu erkennen und Maßnahmen für akute Stresssituationen aber auch präventiv für sich und ihre Familie zu kennen und anzuwenden.
- Angebote für Jugendliche, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind und sich im Übergang Schule-Beruf befinden, zur gezielten Vorbereitung auf den Übergang in eine Ausbildung.

Mindestdauer eines Feriensprachcamps: 1 Woche

Die Feriensprachcamps werden evaluiert. Ziel ist die Entwicklung von Qualitätsstandards und eine Verstärkung des Angebots in verschiedenen Regionen Niedersachsens.

Bewerbungsfristen für Feriensprachcamps ab Ostern 2017 bzw. Abgabetermin des Antrags: 01. Oktober 2016

Antragsberechtigt sind Kitas, Schulen, Bildungsträger, Fachhochschulen und Universitäten sowie andere gemeinnützige Einrichtungen. Unterstützung kann durch das IBE gGmbH als Kooperationspartner in Anspruch genommen werden.

Förderhöhe: max. 13.000 Euro
max. 8.000 Euro (bei Folgeantrag)
max. 5.000 Euro (bei Drittantrag)

Beratung und Antragstellung:

Institut für Bildung und Erziehung gGmbH
Ulrich Geisler
Rohnsweg 39 · 37085 Göttingen
ulrich.geisler@ibe-goettingen.de
Tel.: 0551/40134312

Beratungsveranstaltung für Neuantragsteller* (Teilnahme dringend erforderlich!):

Freitag, 17. Juni 2016, 15 – 17 Uhr

Ort: LandesSportBund Niedersachsen
Präsidiumsraum
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 · 30169 Hannover

Netzwerktreffen*

Freitag, 11. November 2016, 15 – 18 Uhr

Ort: LandesSportBund Niedersachsen
Präsidiumsraum
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 · 30169 Hannover

*Anmeldung erforderlich

ANTRAGSTELLUNG

- 1. Beigefügtes Antragsformular**
- 2. Eigene Projektskizze unter Berücksichtigung der vorgegebenen Projektkriterien (max. 12 Seiten)**
- 3. Teilnahme an der Beratungsveranstaltung am 17. Juni 2016**

Wichtige Projektkriterien für ein Feriensprachcamp

Fragen zur allgemeinen Struktur

1. Wie lautet der Titel des Feriensprachcamps?
2. Gibt es ein besonderes Thema neben dem Sprachenlernen?
3. Welche Qualifikation haben die Mitarbeiter/innen? Welches sind ihre Aufgaben und wie wurden sie vorbereitet?
4. Wie wird das Thema mit dem Sprachenlernen verbunden?

Fragen zu den Kindern

5. Wie viele Kinder nehmen an dem Feriensprachcamp teil?
6. Welches Alter sollen die Kinder haben und aus welchen Kitas bzw. Schulen kommen sie?
7. Was ist der biografische Hintergrund der Kinder? Welche Herkunftssprachen haben die Kinder?
8. Nehmen auch Kinder mit der Herkunftssprache Deutsch teil?
9. Nach welchen Kriterien wollen Sie die Kinder auswählen?
10. Wie wollen Sie die Kinder für die Teilnahme ansprechen und gewinnen?
11. Welche Besonderheiten in Bezug auf Spracherwerb sollen die Kinder aufweisen?

Fragen zur Durchführung

12. Wie ist der Gesamttablauf des Sprachcamps geplant?
13. Wie ist der Ablauf eines einzelnen Tages geplant?
14. Welche Schwerpunkte werden beim Sprachenlernen gesetzt?
15. Wie werden Sie methodisch vorgehen?

Fragen zum Lernerfolg

16. Welche Fortschritte erhoffen Sie sich bei den Kindern?
17. Wie wollen Sie prüfen, ob die Kinder Fortschritte in der Sprache machen?
18. Holen Sie sich eine Rückmeldung von den Kindern?
19. Wie verankern Sie die Ergebnisse des Sprachcamps in der Kita bzw. Schule?

Fragen zu Eltern und Schulen

20. Sind die Eltern und die Familien der Kinder in das Sprachcamp eingebunden?
21. Wie ist der Bezug des Sprachcamps zu den Institutionen, in denen die Kinder sonst sind (z. B. Schulen)? Gibt es regelmäßige Kontakte oder persönliche Gespräche?
22. Welche Perspektive gibt es nach dem Ende des Sprachcamps? Ist etwas von Ihnen konkret geplant worden?